

Verbandsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1930-1931)**

Heft 19

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stockmann, Luzern, gebotene Schiesstheorie und Schiesslehre vorzüglich geeignet, aufs neue deren Grundlagen zu schaffen und zu ergänzen. Das Rechnungswesen besorgte, wie seit Jahren, **Fourier Adolf Alder**. — Herr Oberst **Schmid** nahm Veranlassung, vorab dem kantonalen Kursleiter und seinen Mitarbeitern, dann insbesondere den sich zur Leitung von Sektionen meldenden Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten den besten Dank für die freudig übernommene Arbeit auszusprechen. Spezielle Anerkennung zollte er auch den Herren Offizieren, die unter Hrn. Oberstlt. **Josef Krieger** (als Vertreter des Hrn. Brigadekommandanten) sich für die wirkungsvoll arbeitende Inspektionsorganisation zur Verfügung stellten. — Endlich sei die vorzügliche Verpflegung im «Schützenhaus» (Pächter seit Mitte März 1931 Herr Gustav Schluchter) anerkennend erwähnt. — Wir geben der Hoffnung Ausdruck, der gut besuchte kantonale Lehrkurs sei ein gutes Zeichen für die gedeihliche Weiterentwicklung der «Jungwehr» im Kanton Luzern.

A. A.

Verbandsnachrichten

Mit den Unteroffizieren — an der Grenze!

Sonntag, den 3. Mai, unternahm der Unteroffiziersverein Olten und Umgebung eine militärische Exkursion in die «Ajoie». Morgens 6 Uhr erfolgte vor der Stadtkirche das sogen. «Morgenverlesen». Und nach kurzer Orientierung erfolgte die Abfahrt mit den zwei gedeckten Autocars der Gebr. Liechti, Kestenholz, bis nach Delsberg, wo der erste Halt, mit Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes, gemacht wurde. In der hübsch dekorierten Pfarrkirche wurde auf das freundliche Entgegenkommen eines ehemaligen Feldpredigers einer Abteilung der 2. Division ein «culte des soldats» abgehalten. Nachher ging's in wunderbarer Fahrt durch die ersten Gegenden unserer damaligen Grenzbesetzung, und mancher Kantonamentsort wurde von uns gestreift, bis wir an unserem Endziel, Bonfol, anlangten. Punkt 10 Uhr erfolgte durch den Übungsleiter, Hr. Oberlt. Frei Arth., die Befehlsausgabe an die Gruppenführer des Drei-Routenmarsches, die sich nach zweistündigem Grenzmarache an der Grenzspitze der «oberen Mühle» trafen. Hier wurden so viele denkwürdige Tage und Wochen der Grenzbesetzung wachgerufen und mit Spannung hörten die damals «noch nicht dabei gewesen Kameraden» diese Vergangenheiten an. Ja, hier auf diesem Flecken Erde, war damals noch Frieden — auf Schweizerboden — und dort, nur einen Schritt weiter, hauste das Kriegsgetümmel des Weltkrieges.

Nach dieser Orientierung erfolgte wieder patrouillenweiser Rückmarsch bis nach Bonfol, wo uns die zurückgelassene Küchenmannschaft das fein zubereitete «Militär-Diner» servierte. Um 4 Uhr mahnte ein «Generalmarsch» die Teilnehmer zum Rückzuge. Miécourt-Asuel flogen vorbei und auf der prächtigen Anhöhe auf «les Rangiers» bot sich uns ein schönes Erinnerungszeichen — die Wacht auf dem Jura. Hier auf hohem Posten ist für alle Grenzbesetzungsteilnehmer 1914 bis 1918 ein Monument erstellt, das jedem Besucher dieser Gegend ernste Stunden, Wochen und Monate der Vergangenheit wachruft. Entblößten Hauptes ergriff Kamerad Fourier Wyss W. den Anlass, um in schönen Worten die Bedeutung dieses Denkmals in unserem Geiste vorüberziehen zu lassen. Wanderer, hier halte an und gedenke jener ernsten Tage, wo unsere Schweizer Armee an die Grenzen zog und unser Vaterland vor den Schrecknissen der furchtbaren Kriegsfurie verschonte. Möge dieses Erinnerungszeichen auch dann bewahrt bleiben, wenn einstens die Grenzbesetzungsteilnehmer an demselben nicht mehr vorbeipilgern können. Ergreifend widerhallte «Rufst du, mein Vaterland!» in die Täler, und ein letzter Blick glitt über unsere Jurahöhen. Im Bewusstsein, heute ein schönes Stück Heimat Erde in ehrfurchtsvollem Gedenken besucht zu haben, verliessen wir diesen ehrwürdigen Platz.

Ein Teilnehmer.

Verbandstag der st. gallisch-appenzellischen Unteroffiziersvereine. Die Vorarbeiten für die Verbandstage vom 13. und 14. Juni 1931 sind getroffen. Nach den provisorisch eingegangenen Anmeldungen können folgende Disziplinen zur Durchführung gebracht werden: Gewehr- und Pistolenschieszen, Distanzschützen, Randgranatenwerten, Hindernislauf. Diese Übungen werden sowohl im Sektions-, als Einzelwettkampf durchgeführt. Als weitere Disziplinen kommen in Frage: Übungen für Jungwehrläufer, Patrouillenlaufen, Übungen für Fouriere, Maschinengewehr- und Lmg.-Übungen, Übungen für Kadettführer. Auch den Fechttern wird Gelegenheit geboten werden, sich in ihrer Kunst zu messen. Eine besondere Attraktion in diesen vielen Disziplinen dürften die Übungen für Kavallerie bilden.

Das engeré Komitee des Kampfgerichtes besteht aus den Herren Oberstlt. Allenspach, Gossau, Präsident; Hptm. Hunziker, Teufen, Vizepräsident; Hptm. Ginnen, Rapperswil.

Das Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Adj.-Uof. B. Schwager gibt sich alle Mühe, um den Kameraden Unteroffizieren einen würdigen Empfang bereiten zu können. Die Veranstaltung soll in einfachem militärischem Rahmen zur Durchführung gelangen. Ein ruhiges Gabenkomitee wird für einen reichen Gabentempel besorgt sein. Erfreulicherweise haben schon eine Anzahl Offiziere Beiträge für den Ehrengabentisch geleistet. Mögen diese noch recht viele Nachahmer finden. Es ist zu erwarten, dass die Kameraden im Verbandsrayon recht zahlreich die Veranstaltung besuchen. F.

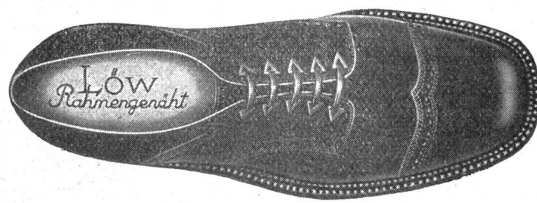
Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen. (Korr.) Die am Samstag, den 2. Mai, abends, im «Stadtbären» unter dem Vorsitz von Präsident Zillig abgehaltene Frühlings-Hauptversammlung hatte sich hauptsächlich mit den Traktanden der am 9./10. Mai in Neuchâtel stattfindenden Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes und dem bevorstehenden St. Gallisch-Appenzellischen Unteroffizierstag in Gossau zu beschäftigen. Hinsichtlich den bekanntgegebenen Anträgen für die Delegiertenversammlung ergab sich in einzelnen Punkten Uebereinstimmung mit der Auffassung des Zentralvorstandes; dagegen konnte verschiedenen propomierten Bestimmungen der Zentralstatuten nicht vorbehaltlos zugestimmt werden. Namentlich die beabsichtigte Regelung bezüglich der Wahl des Zentralsekretärs und die damit zusammenhängende Festlegung des Sitzes für den Verband, erfuhr Opposition, sodass den Delegierten der Auftrag erteilt wurde, der Behandlung dieser Frage im Sinne der erfolgten Aussprache besondere Beachtung zu schenken.

Die schon früher in Aussicht genommene Teilnahme am Unteroffizierstag in Gossau wurde bestätigt, bei gleichzeitiger Beteiligung am Fünfwettkampf, welcher die hauptsächlichsten Verbandsdisziplinen in sich schliesst. Für den Anlass wird von den Mitgliedern rechtzeitige Anmeldung und ein starker Aufmarsch erwartet.

Unteroffiziersverein Zürich. Hundert Mann stark führte unser Verein am 9./10. Mai einen Ausmarsch nach der Luziensteig durch, der in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden kann. Die S.B.B. führte uns nach Landquart, von wo es über Maienfeld nach der Luziensteig ging. In Maienfeld legte unser Verein am Grabe des verstorbenen Generalstabschefs von Sprecher einen Kranz nieder und unser Mitglied, Herr Lt. Dr. Curt Aebi, hielt eine tiefgreifende Ansprache. Leider liess das Wetter sehr zu wünschen übrig und durchnäss langte die Truppe in der Steig an. Der Sonntag brachte reichlich Arbeit. Um 5 Uhr eine Frühstunde, dann gefechtsmässiges Einzelschiessen, Distanzschützen und ein 2¹/₂stündiger Patrouillenlauf sorgten dafür, dass unsere Kameraden sich ausserdienstlich weiter ausbilden konnten. An dieser Stelle den Herren Offizieren, die sich unserer Sache zur Verfügung gestellt haben und im speziellen Herrn Oblt. Max Ruoff, der den ganzen Ausmarsch in vorzüglicher Weise organisierte und leitete, unsern besten Dank.

Kartenlesekurs: 60 Teilnehmer folgen diesem sehr interessanten Kurs, der im Theoriesaal der Kaserne stattfindet.

Löw-Schuhe



ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET